



Einführung in das Ungarische Zivilverfahrensrecht

Dozent: Dr. Balázs Völcsy PhD.; Lehrstuhl für Zivilverfahrensrecht

volcsey.balazs@ajk.elte.hu

Inhalt

Das Ziel des Seminars ist es, eine umfassende Bild über die Urteilswirkungen in ungarischen und um deutschn Zivilprozessrecht anzubieten. Zu diesem Zweck wird die wichtigsten Vertreten von dem deutschen Zivilprozessrecht (wie zum Beispiel: Jauernig, Nikisch, Stein-Jonas, Rosenberg, Bötticher), und von dem ungarischen Zivilprozessrecht dargestellt werden. Im Laufe des Semesters werden die Teilnehmer einen Einblick in die Wirkungen der Urteile – außer Rechtskraftwirkung –, wie: Bindungswirkung, Gestaltungswirkung, Vollstreckbarkeit und Tatbestandswirkung bekommen.

Im dem zweiten Hälfte von dem Kursus wird die Streitgegenstandsbegriff-theorie (insbesondere: eingliedrige, zweigliedrige, dreigliedrige und reletiv Streitgegenstandsbegriff-theorie) und die Präklusionswirkung (allgemeine und besondere Präklusionswirkung) verarbeitet werden.

Was das ungarische Zivilprozessrecht betrifft: die Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Begriffe des ungarischen Recht, in die ungarische Annäherung des Streitgegenstandsbetgriff-theorie, Aufrechnung, und in die objektive Rechtskraftwirkung.

Thematik

1. Begriff des Rechtskraftwirkung, zu den Urteilen gehörigen, sonstigen Wirkungen;
2. Streigegegenstands-lehre (Individualisierungstheorie, Sunbstanzierungstheorie)
3. Materiellrechtliches Theorie, Prozessualen Theorie
4. Vermittlende Theorie, Streitgegenstandsbegriff (eingliedrige, zweigliedrige, dreigliedrige, relativ);
5. Präklusionswirkung, Wirkung der Nebenintervention;
6. Rechtskraft im ungarischen Zivilprozessrecht I. (Begriff, „Art“ des Rechtskrafte)
7. Rechtskraft im ungarischen Zivilprozessrecht II. (Streitgegenstandsbegriff)
8. Rechtskraft im ungarischen Zivilprozessrecht III. (Streitgegenstandsbegriff)
9. Rechtskraft im ungarischen Zivilprozessrecht IV. (Aufrechnung und die objektive Rechtskraftwirkung)
10. Kernpunkttheorie I.
11. Kernpunkttheorie II.

Literatur

Was in der Vorlesung gesagt wurde.

Prüfung

aktive Anwesenheit